

Predigtscript

23.3.2025

Der Hass gegen Israel

Diese Predigt ist entstanden, weil an der Gemeindeversammlung der Wunsch aufkam, dass wir mal über Israel predigen. Wir haben dann versprochen, dass wir das im Zuge der Markus Serie tun werden, was auch gerade zum heutigen Text aus Markus passt.

ZEITUNG UND BIBEL

Wir starten gleich mit einem Zitat vom ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Johannes Rau. Der hat gesagt: *Man muss die Zeitung und die Bibel lesen.* In der einen Hand die Zeitung und in der anderen Hand die Bibel.

Also die Zeitung kennen wir. Vielleicht liest du die Zeitung nicht auf Papier, sondern eher eine mediale Zeitung oder schaut dir Videos an auf YouTube... und du bist immer auf dem Laufenden.

Das Problem ist: Die Zeitung ist immer schon Vergangenheit. Wenn du sie liest, ist es bereits geschehen. Der Punkt ist: Die Bibel ist aktueller als die Zeitung. Die weiss nicht nur, was gestern passiert ist... Sie weiss auch was morgen und in 20 Jahren passiert.

Und die Zeitung verwirrt einem manchmal. Bist du auch verwirrt, wenn du dir Dinge über den Nahostkonflikt reinziehst? Das *ist* auch völlig verwirrend. Manchmal denkst du: *Was haben die für ein Problem? Warum geben die sich eins auf die Birne? Ich verstehe die Gründe dazu nicht mal!*

Wenn man die News nicht liest auf der Basis dessen, was die Bibel an Menschenbild und an Zukunftsperspektive hat - wenn man das aus dem Blick verliert - dann wird man wie der Apostel Paulus sagt, hin und her getrieben vom Winde der Meinungen. Das wollen wir natürlich nicht. Wir wollen heute nicht in die Winde der Meinung geraten, nicht in Mindset Schubladen landen, die die Gesellschaft dir schon vorge schlagen hat. Du musst jetzt nicht gerade

auswählen, etwa die israelische oder die palästinensische Meinung, und dann einfach Augen zu und durch. Die Bibel lädt dich nicht ein zu Mindset Schubladen, sie lädt dich dazu ein, die Frage zu stellen: Was denkt eigentlich dein Vater im Himmel? Was? Wie sieht er denn die Situation? Das ist ein ganz grosses Abenteuer und du wirst merken: Davon findest du erst mal in den Medien nichts.

Darum: Ich möchte die Zeitung lesen in der einen Hand und in der anderen Hand habe ich die Bibel und dann werde ich besser verstehen, was jetzt gerade passiert.

MARKUS

Wir befinden wir uns ja gerade in diese Serie über das Leben von Jesus, so wie das Markus aufgeschrieben hat. Und da sind wir auch schon beim Thema Krieg und Israel. Du musst die vorstellen: Jesus und die Jünger sind erst gerade nach Jerusalem gekommen und jetzt gehen Sie in den Tempel. Und dann passiert das:

¹Als Jesus den Tempel verliess, sagte einer seiner Jünger zu ihm: »Meister, sieh doch! Was für mächtige Steine und was für prachtvolle Bauten!«¹

Der Tempel zur Zeit von Jesus war weit und breit das mächtigste und beeindruckendste Gebäude überhaupt. Er war gebaut aus Steinen die 11 m lang waren und hunderte von Tonnen schwer! Das war ein wirklich prachtvoller Bau. Nur: Jesus war *nicht* beeindruckt. Er sagt:

²»Dich beeindrucken diese gewaltigen Bauten?«, entgegnete Jesus. »Kein Stein wird hier auf dem anderen bleiben; es wird alles zerstört werden.«²

Jetzt stehen die vor dem Tempel. Dort wo Gott angebetet wird. Dort wo das Heiligtum steht. Und Jesus ist *nicht* beeindruckt. Was für eine Enttäuschung!

¹ Markus 13,1, Neue Genfer Übersetzung

² Markus 13,2, Neue Genfer Übersetzung

Es geht auch gleich weiter: ³*Später sass Jesus auf dem Ölberg, von wo aus man zum Tempel hinüberblickt. Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas waren mit ihm allein. Da baten sie ihn* ⁴*»Sag uns doch: Wann wird das geschehen, ...*

Die Frage, die die Jünger gerade beschäftigt - und uns alle nachdem was Jesus gerade gesagt hat - beschäftigen würde ist: *Wann* wird das geschehen? Wenn das alles zerstört wird, ist doch sofort die Frage interessant: *Werde ich das noch erleben?* Dann ist das extrem relevant! Oder passiert es erst in 200 Jahren. Dann wird mich das weniger beschäftigen.

Etwas später gibt Jesus dann die Antwort: ³⁰*Ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschehen ist.*³

Wie lange dauert eine Generation? Vielleicht etwa 40 Jahre. Jesus ist bereits in Jerusalem - kurz vor der Kreuzigung. Also etwa im Jahr 32. Im Jahr 70 zerstören die Römer dann Jerusalem und den Tempel. Das passt zusammen. 32 + 40 ergibt mehr 72. Die Rechengenieys unter uns haben bereits gemerkt: Das liegt innerhalb *einer* Generation.

STAAT/JUDEN

Im Jahr 70 wurde also der Tempel zerstört, Jerusalem wurde zerstört, viele Juden wurden versklavt oder getötet oder sind geflohen. Ab diesem Moment gab es keinen zusammenhängenden Staat Israel mehr. Israel war ausgelöscht und die Juden lebten irgendwo verstreut (in der Diaspora). Ab diesem Moment war das Gebiet von Israel öde und leer. Auf diesem Land lebten nur einzelne Siedler. Das blieb so für fast 2000 Jahre.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg - also etwa 19 Jahrhunderte später - und der krassen Verfolgung der Juden, wurde wieder ein Staat Israel gegründet.

Wichtig für uns und alle Endzeittheoretiker ist: Was hier beschrieben wird ist bereits passiert. Das ist Vergangenheit. Der Tempel wurde im

Jahre 70 zerstört. Der grösste Teil der Bevölkerung wurde getötet oder versklavt. Ein Völkermord (Genozit) an den Juden. Und das war nicht der einzige Genozit. Es gab da noch die Kreuzzüge, spanische Inquisition, das Römische Reich, die Griechen, die Perser, die Babylonier, die Syrer, die Ägypter... Was wollten die alle machen? Alle Juden töten - Genozid. Was heute passiert, ist gar nicht so modern.

Das Ganze macht aber gar keinen Sinn - ohne die Bibel.

Das, liebe Freunde, nennt man Antisemitismus (= Judenhass, Judenfeindlichkeit).

ANTISEMITISMUS

In der Geschichte war es so, dass immer wieder die Meinung aufkam und bis heute vertreten wird: Die Juden sind Schuld an dem Unheil in dieser Welt.

Es sind also die Juden schuld daran, an allem, was im nahen Osten gerade passiert und sie sind schuld daran, dass Menschen getötet werden. Die Aussage diese Lüge, dass durch Juden Unheil in diese Welt kommt, müssen wir uns heute mal in der Bibel angucken. Was sagt Gott darüber? Aber vorher probieren etwas aus, um Antisemitismus besser zu verstehen. Wir übertragen mal Antisemitismus auf unsere Schweizer-Bevölkerung.

Wenn du Schweizerbürger bist (wenn nicht, übertrag das auf deine Nation) und du findest *alles* gut, was unsere Regierung macht, dann halt die Hand mal auf? - Keiner?

Das entspricht auch den offiziellen Umfragen. Daran sieht man schon, dass nicht jeder gut findet, was unsere Regierung macht. Ist eigentlich klar, oder?

REGIERUNG

Jetzt stell dir folgendes vor, unsere Regierung trifft eine blöde Entscheidung. Du bist gerade in Kanada im Auslandssemester und weil deine Regierung das so entschieden hat, kommt am nächsten Tag ein wütender Mob vor deine Tür, malt eine Schweizer Fahne an deine Tür und

³ Markus 13,30, Neue Genfer Übersetzung

sagt, du musst getötet werden. Du sagst: *Was? Ich bin nicht mal der Meinung unsere Regierung, ich habe nicht mal für diese Regierung gestimmt. Ich bin sogar dagegen. Ich bin einfach nur Schweizer Staatsbürger.* Die sagen: *Ist uns egal, du musst weg, du musst getötet werden und übrigens mit dir das ganze Schweizer Volk. Genozid.* Du sagst: *Jungs, Mädels, was ist los? Also ihr könnt ja meine Regierung gerne kritisieren und ich find die auch oft kritisch, aber wieso wollt ihr mich jetzt töten?*

Das macht weltlich gesehen gar keinen Sinn. Und jeder aufgeklärte Mensch würde sagen, man muss differenzieren... lassen sie uns die Regierung kritisieren, aber nicht Juden töten!

Aber in der Geschichte sollen die Juden ständig getötet werden - und zwar nicht einer, sondern alle.

Leute posten genau solche Aussagen ins Internet. Wenn wir das übertragen auf die Schweiz, dann würde das heissen: Wir posten, 'wir wollen das Schweizer Volk in den Zürichsee drängen und alle ersäufen'. Genau das posten Leute auf Social Media und fühlen sich als aufgeklärte Menschen. Aber jeder aufgeklärte Mensch würde sagen: *Das ist Völkermord! Wie kommst du auf die Idee?* Und dann hat man heute noch das Gefühl, das ist irgendwie cool. Aber denk mal drüber nach, was das bedeutet, wenn das uns betreffen würde.

Ein Autor auf Focus online erklärt: *Verwechseln sie nicht die jüdischen Bürger und den Staat Israel! Oder sind Sie mit allen Entscheidungen ihrer Regierung zufrieden? Sie können den Staat Israel als Organisation kritisieren aber dabei nicht antisemitistisch werden. Legen Sie ihren Fokus auf Politik und Handlungen, kritisieren sie spezifische Politiker, Handlungen oder Entscheidungen. Sagen Sie meiner Sichte eine falsche Siedlungspolitik, falls Sie diese Politik überhaupt genug kennen. Machen Sie den klaren Unterschied zwischen der Kritik an den Politikern der israelischen Regierung und dem Volk. Denn das ist nicht das gleiche. Nicht alle israelischen Bürger oder Jüdinnen oder Juden*

auf der ganzen Welt stehen hinter Politik des Staates. Im Gegenteil.

In den letzten Monaten waren hunderttausende Israelis auf der Strasse und haben protestiert gegen ihre eigene Regierung. Stell dir mal vor, in der Schweiz würden hunderttausende Menschen auf die Strasse gehen und gegen unseren Bundesrat protestieren.

Also. Das Volk ist nicht direkt verantwortlich dafür, was seine Regierung macht.

Jetzt wird es bizarr. In der ganzen Geschichte passiert genau das: Menschen sagen, die Juden müssen getötet werden!

DER HASS

Das verrückte ist dieser Hass – nicht nur gegen den israelischen Staat selbst – sondern gegen die Menschen. Wenn nun die USA einen Krieg beginnen würden, dann würden wir doch nicht zu Sabrina gehen und sie umbringen wollen. Das wäre verrückt. Aber bei den Juden macht man das.

ABSOLUT UNLOGISCH

Und noch so etwas verrücktes: Warum drücken linke Künstler und Studenten den Hamas und Gaza die Daumen, die völlig autoritär regieren und die alles verachten, wofür Linke stehen. Warum hängen schwule Aktivisten die Flagge eines Landes aus dem Fenster, in dem sie keine zehn Minuten unbeschadet überstehen würden, wenn sie dort ihre sexuelle Neigung offen zeigen? Ein Transvestit im Gaza könnte wahrscheinlich keine zehn Meter gehen, ohne dass er ermordet würde von einer radikal islamistischen Terrorzelle. Wie kann er also um alles in der Welt sich für so ein System einsetzen.

Das ist einfach nicht logisch. Da muss etwas anderes dahinterstecken.

UNHEIL VON JUDEN

Das ist ein Phänomen, dass sich durch die ganze Geschichte hindurchzieht. Menschen glauben, die Juden brächten Unheil über die Welt. In den arabischen Ländern ist es vollkommen normal. Der iranische Führer hat erst vor kurzem gesagt:

Israel ist ein Krebsgeschwür auf der Landkarte, dass vernichtet werden muss.

China hat Israel auf der Karte sogar gelöscht. Dort wo Israel war, ist auf der Karte einfach nichts mehr.

Der Sohn eines Hamas Gründers hat gesagt - er ist Christ geworden und ist raus aus den Hamas: *Solange die Hamas Israel mehr hassen als sie ihre eigenen Kinder lieben, wird es niemals Frieden geben.*

Das erschreckende ist, erst gerade war in München das 85-jährige Jubiläum von der ersten Synagoge, die gebrannt hat. Also wie können unsere Urgrosseltern auf die Idee gekommen sein, ein System zu tolerieren, dass Juden getötet hat? Wie kommt man auf so eine Idee? Es war wichtiger die Juden zu töten, als einen Krieg zu gewinnen. Was ist der Geist, der eine ganze Nation blind gemacht hat?

Auch die Viva Kirche Schweiz (oder früher 'Chrischona') hat zugegeben: *In der Zeit des Nationalsozialismus hätte St. Chrischona mutiger sein und sich mehr für die Juden einsetzen sollen.*

Die Menschheit glaubt, dass Unheil kommt von den Juden. Aber in der Bibel sagt Gott zu Abraham - Abraham ist der Stammvater der Juden - alle Juden gehen auf ihn zurück: *2Ich werde dich zum Stammvater eines grossen Volkes machen. Ich werde dich segnen und deinen Namen überall berühmt machen. Du wirst für viele Menschen ein Segen sein. 3Wer dir Gutes wünscht, den werde ich segnen, und wer dir Böses wünscht, den werde ich verfluchen.*⁴

DER TEUFLISCHE PLAN

Nicht das Unheil kommt von den Juden. Der Segen kommt von den Juden (zumindest wer ihnen Gutes wünscht). Das würde jetzt der Zeitung mal komplett widersprechen. Gott hat einen Plan und sagt das Abraham. Und in diesem Moment beginnt Antisemitismus. Ismael gegen Isaak. Die ganzen Kämpfe gehen los. Der Teufel

versteht den göttlichen Plan. Er nimmt die Bibel ernst. Er hört also: *Okay, Gott hat einen Plan mit dem jüdischen Volk. Er wird in diesem Setting des jüdischen Volks sein Wort - die Bibel - geben. Das Alte Testament und das Neue Testament, hauptsächlich geschrieben durch jüdische Autoren. Und in diesem Setting will Gott die Welt retten. Er wird sogar seinen Sohn schicken und der wird auch Jude sein.*

Der Teufel hat ab dem ersten Moment nur ein Ziel, *der Segen Gottes darf weder das jüdische Volk noch die Welt erreichen.*

Das jüdische Volk muss getötet werden, bevor es das Alte Testament empfängt. - Aber der Teufel sagt: *Mist, nicht geschafft.*

Und der Teufel sagt: *Wir müssen alles dafür tun, dass das jüdische Volk getötet wird, bevor Jesus Christus auf die Welt kommt. Der Retter muss verhindert werden. - Mist, nicht geschafft.*

Wir müssen alles dafür tun, das jüdische Volk zu töten, weil wenn das jüdische Volk umkehrt und sagt: Komm Messias komm, wird Jesus das zweite Mal wiederkommen. Wir müssen also etwas tun, dass dieses Volk auf keinen Fall Jesus erkennt und auf keinen Fall umkehrt und auf keinem Fall sagt: Jesus, komm.

Weil dann war es das mit dem Teufel.

Geistlich gesehen ist es vollkommen logisch, warum der Teufel jeden Juden hasst und töten will. Weil er eine potenzielle Gefahr ist, dass Jesus wiederkommt. Darum ist hinter dem Antisemitismus ab dem ersten Moment ein falscher Geist, der rebelliert gegen Gott.

Der Teufel verblendet die Augen der Menschen, damit wir nicht sehen was gerade abgeht.

LOGISCH / UNLOGISCH

Geistlich gesehen ist das völlig *logisch*.

Was aber *unlogisch* ist, ist...

- dass wir eigentlich bei allen anderen Kriegen eine Wut gegen die Regierung aufbauen. Aber bei Israel wird es zu einer Wut gegen das Volk und man will am liebsten das ganze Volk der Juden ausrotten. Das ist

⁴ 1. Mose 12,2-3

unlogisch. Und da steckt eine dunkle Macht dahinter...

- dass sich ganze Gruppierungen plötzlich auf die Seite von Palästina stellen, obwohl dahinter eine Regierung steht, die völlig andere Werte repräsentiert, als sie selbst vertreten.
- unlogisch ist auch, dass viele von uns mehr Zeit mit News verbringen, die bereits vergangen sind, statt mit der Bibel, die uns die Zukunft voraussagt.
- unlogisch ist auch, dass Jesus hier im Markusevangelium sagt: *⁹Habt Acht auf euch selbst! Man wird euch in den Synagogen vor Gericht stellen und auspeitschen. Ihr werdet euch um meinetwillen vor Machthabern und Königen verantworten müssen und sollt vor ihnen meine Zeugen sein. ¹⁰Denn bevor das Ende kommt, muss das Evangelium allen Völkern verkündet werden.*⁵

Und gleichzeitig konzentrieren wir uns auf unser Handicap beim Tennis. Oder wie gut ich mein Studium abschliesse. Oder wie gut meine Karriere verläuft. Und unsere Kinder wissen alles Mögliche, aber kaum etwas über die Bibel...

GEISTERUNTERSCHIEDUNG

Das ist der Geist, der alles verdreht. Wichtig und unwichtig. Richtig und falsch. ...

Du kannst diese Dinge nicht logisch erklären. Das ist dieser falsche Geist, der die Wahrheit verdreht. Das ist der gleiche Geist, wie dieser antisemitische Geist. Dieser falsche Geist. Ein Geister die Menschheit dazu drängt, Gottes Volk zu zerstören - um Gottes Pläne zu vereiteln.

Die Bibel sagt dazu: *¹Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind!*⁶

^{3b}Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt. ⁴Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der,

*welcher in euch ist, grösser ist als der, welcher in der Welt ist.*⁷

Überwunden! Überwunden!

Wir können diesen falschen Geist, der in uns drinsteckt, überwinden.

Wir brauchen den Geist der Wahrheit. Den Geist, der Lügen aufdeckt. Wir dürfen Gott bitten, dass er uns Klarheit und Durchblick gibt. Auch in den Lawinen von News über den Nahostkonflikt, Trump, Ukraine, Putin, ... Wir dürfen Gott bitten, dass er seine Sicht in unsere Herzen legt. Dass wir die Geister unterscheiden können: Was ist Gottes Geist und was ist ein unreiner Geist.

Wenn wir die Wahrheit erkennen wollen, dürfen wir nicht nur die News reinziehen. Lass uns die News in der einen Hand und die Bibel in der anderen Hand lesen und uns fragen: Was ist Wahrheit? Was ist der rechte Blick auf die Dinge?

Bist du online mit Gott? Oder online mit den Medien? Bist du online mit der Zeitung? Oder online mit der Bibel?

Wer bestimmt deine Meinung?

Geh doch mal eine Challenge ein. Miss nächste Woche mal die Zeit und versuch mal eine Woche lang mehr Zeit in der Bibel zu verbringen als in den News.

Denn der Geist dahinter ist nicht immer der gleiche.

Wenn dich interessiert, was Viva Kirche Schweiz zum Thema Israel meint, dann findest du das Themenprofil dazu unter diesem Link: [Stellungnahmen | Viva Kirche Schweiz](#)

Das war erst der Anfang einer langen Rede Jesu über die Zukunft und das Ende der Zeit. In drei Wochen werden wir da nochmals eintauchen und entdecken, was Jesus auch noch über Zukunft der Welt sagt.

⁵ Markus 13,9-10; Neue Genfer Übersetzung

⁶ 1. Johannes 4,1; Schlachter Übersetzung

⁷ 1. Johannes 4,3-4; Neue Genfer Übersetzung

Fragen für die Lebensgruppe:

1. Was beschäftigt euch betreffend dem aktuellen Nahostkonflikt?
2. Von was sind deine Meinungen dazu geprägt?
3. Wenn ihr die entsprechende Stelle im Markusevangelium lest: Was geht euch auf? Was war euch vorher nicht klar?
4. Könnte man den Text auch anders verstehen?
5. Es gibt einen grossen Unterschied zwischen dem heutigen Staat Israel und den Juden. Wo seht ihr den? Warum ist es nicht das gleiche?
6. Zum Thema Israel gibt es noch enorm viel Gesprächsstoff. Was beschäftigt euch aktuell und über was wollt ihr austauschen?

.....
Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5
8032 Zürich
www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2025

Predigt: Christian Defila, 23.3.2025

Quellen: Tobias Teichen; Focus online; Historisch-Theologische-Auslegung – das Evangelium des Markus; die Bibel; Themenprofil Israel der Viva Kirche Schweiz

Kontakt: christian.defila@vivakirche.ch